

# Der genossenschaftliche Wohnungsbau in Linz

Autor(en): **Kühberger, Fritz A.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **35 (1960)**

Heft 5

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-103203>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

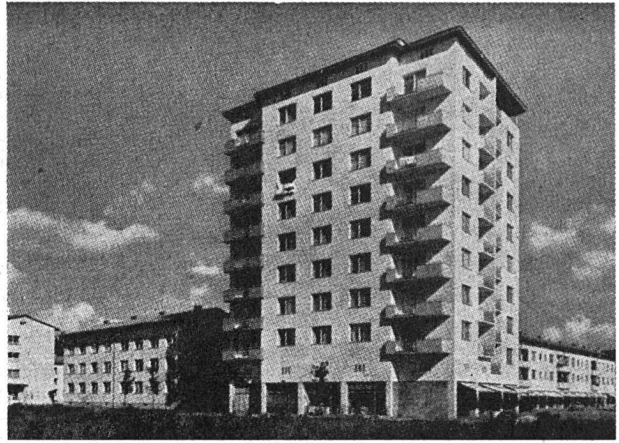
## Der genossenschaftliche Wohnungsbau in Linz

Die Linzer Wohnungsgenossenschaften erstellten, wie aus der unten wiedergegebenen detaillierten Aufstellung hervorgeht, in den Jahren 1945 bis 1959 13 317 neue Wohneinheiten, 179 Geschäftslokale und 344 Garagen. Zur Beseitigung der Kriegsschäden an den im Besitz der Wohnungsgesellschaften befindlichen Bauten mußten an 2183 Wohnungen geringere oder umfangreichere Reparaturen durchgeführt werden. Die Nutzfläche dieser Wohnungseinheiten beträgt 705 421,29 Quadratmeter (inklusive Geschäftslokale und Garagen). Hält man diesen Zahlen die Zahl von insgesamt etwa 18 800 in den Jahren 1947 bis 1958 errichteten Wohnungen entgegen, so läßt sich daran leicht die Bauleistung der Wohnungsgenossenschaften ermessen.

Bis Ende 1958 hatte die Stadt Linz einen Häuserbestand von 15 109 Objekten. In diesen Häusern befanden sich etwa 58 000 Wohnungen und 70 000 Haushalte. Seit dem Bestehen von Wohnungsgenossenschaften (1905) sind etwa 25 000 Wohneinheiten auf genossenschaftlicher Grundlage errichtet worden. Machte der Anteil des genossenschaftlichen Wohnungsbaues vor dem Krieg etwa einen Drittel des Wohnungsbestandes aus, so stieg er in den Nachkriegsjahren so sehr an, daß er fast die Hälfte des Bestandes umfaßt. Rechnet man dazu noch die etwa 2000 in den Nachkriegsjahren errichteten Eigentumswohnungen, so wächst dadurch der Anteil der aus Fondsmitteln errichteten Wohnungen wesentlich an. Nicht in diese Zahlen eingeschlossen ist die Bautätigkeit der Wohnungsvereinigungen im Umland und in den Randbezirken der Stadt Linz, wo mindestens weitere 3000 bis 4000 Wohneinheiten geschaffen wurden (St. Martin, Traun usw.).

Bei einem Vergleich des derzeitigen Bauvolumens mit den Bauten der Vorkriegszeit darf nicht außer acht gelassen werden, daß die letzteren zu mehr als der Hälfte Klein- und Kleinstwohnungen sind, die heutigen Ansprüchen nicht mehr genügen. Die Neuwohnungen sind nicht nur ausstattungs-mäßig weit überlegen, sondern auch ihre Nutzfläche ist wesentlich größer. Sie beträgt durchschnittlich etwa 50 Quadratmeter. In der Planung wird städtebaulichen Fragen großer Wert beigemessen, so daß in den meisten Fällen gute, in einigen Fällen hervorragende Leistungen geschaffen werden konnten.

Dr. Fritz A. Kühberger, Präsident der Landesgruppe Oö. der gemeinnützigen Bau-, Wohnungs- und Siedlungsvereinigungen («Aufbau», Wien).



Wohnhausanlage «Schörghub», Hochhaus



Wohnhausanlage «Poschachergründen»

Wohnhausanlage «Schörghub», Böhmerwaldblock



# ANTHRAX

KOHLLENHANDELS AG. ZÜRICH

*Heizöl Kohlen*

LÖWENSTRASSE 55

TELEPHON 23 91 35